

Seit 100 Jahren Vereinsarbeit im Zeichen Turnvater Ludwig Jahns

Da hätte der berühmte „Turnvater“ seine helle Freude: „Unser ältestes Mitglied wird in diesem Jahr 86 Jahre alt und ist 1928 dem Verein beigetreten“, erzählt Winfried Schmitt, seit 2002 Präsident des TV Jahn 06 Kapellen. Aktiv betreibe Kornelius Tupp, der mittlerweile auch Ehrenmitglied des Vereins ist, zwar keinen Sport mehr, „aber er kommt nach wie vor zu allen Veranstaltungen und Versammlungen!“

Aber nicht nur darüber würde sich Ludwig Jahn heute freuen, sondern auch über die Tatsache, dass



der Kapellener Verein in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Damals, am 15. Juni 1906, begann alles mit 34 sportbegeisterten Mitgliedern samt Vorstand, die sich entschlossen hatten, den TV Jahn ins Leben zu rufen.

Im Prinzip lagen die Anfänge schon im Jahr 1905; damals hatte eine Gruppe junger Männer auf dem Vorplatz der Gaststätte Broich erste Turnübungen vorgeführt. Von manchem Nachbarn und Passanten wurden sie damals noch belächelt, denn es ahnte sicher niemand, dass zu dieser Zeit der Grundstein für den heute größten Sportverein im Stadtgebiet Grevenbroich gelegt worden war.

Aber erstmal begann alles im Kleinen, vor der besagten Gastwirtschaft Broich. Dort vollführte eine Gruppe junger Männer „seltsame Übungen und unsinnige Verrenkungen“, sie stemmten schwere Gewichte und veranstalteten Kurzläufe. Zwar wurden die Sportsfreunde oft belacht und eher bestaunt, aber es gab auch immer mehr junge Leute, die sich für dieses „komische Getue“ interessierten.

Im Laufe des Jahres 1905 holten sich die Sportler Anleitung aus dem Nachbarort Wevelinghoven, in dem schon länger ein Turnverein existierte. Nachdem sich auch die Honoratioren des Dorfes immer mehr für das Ganze interessierten, kam es im Jahr 1906 zur Vereinsgründung. Sie stand ganz im Zeichen eines der Vorkämpfer der deutschen Turnerschaft, Friedrich Ludwig Jahn. Er hatte bereits im Jahr 1811 die Berliner Jugend dazu angehalten, sich körperlich zu ertüchtigen. So lag es für die Kapellener nah, dem Verein den Namen „Jahn 06“ zu geben.



Stramme Herren im Jahre 1910 (oben)



Gruppenbild von 1956



Turnerinnen des TV Jahn um 1925 (oben)

Aber nicht „nur“ um körperliche Ertüchtigung sollte es gehen, außerdem sollten auch Kameradschaft gepflegt, sportliche Fairness trainiert und die Einordnung in eine Gemeinschaft unterstützt werden.

Was damals als kleine, eingeschworene Gemeinschaft 34 Sportbegeisterter begann, ist heute zu einem Verein geworden, der etwa 1800 Mitglieder zählt.

„Vor allem in den letzten drei Jahrzehnten hat sich der Verein explosionsartig vergrößert“ so Winfried Schmitt. „Zum aktuellen Angebot des TV Jahn gehören 15 Abteilungen mit mehr als 50 Sportangeboten.“

Zur großen Palette gehören neben Turnen, Volleyball, Walking, Judo, Leichtathletik, Kunst- und Geräteturnen oder Radsport auch chinesische Heil- und Kampfkunst, Behindertensport, Segeln, Aerobic oder Softball. „Der Verein verfügt außerdem über ein eigenes Tennis-Clubhaus, einen Baseball-Platz, eine Beach-Volleyball-Anlage am Erfstadium sowie das vereinseigene Neukirchener Hallenbad mit Sauna und Fitnessbereich“, ergänzt Geschäftsführer Klaus Calvis.

Allerdings habe es früher auch viele Sportarten gegeben, die heute nicht mehr existieren. „In der Geschichte des TV Jahn gab es unter anderem früher eine Handballabteilung und einen Kanuclub mit Bootshaus. Und auch ein Freibad, und zwar dort, wo heute die Kläranlage in Kapellen zu finden ist“, so Calvis.

Ein weiteres „Highlight“ aus der Historie, von dem Schmitt und Calvis erzählen können, war das Radrennen „Rund um Hages Eck“. „Die Radsportabteilung war bis in die 70er/80er Jahre recht groß - im Gegensatz zu heute. Aber das Radrennen gibt es leider nicht mehr“, erzählt Geschäftsführer Calvis.

Trotz einer solchen „Einbuße“ können die Zuständigen zufrieden sein, schließlich war und ist der Verein nach wie vor der größte im Stadtgebiet Grevenbroich. Über 50 qualifizierte Übungsleiter — die alle ehrenamtlich im Einsatz sind — leisten pro Jahr etwa 12.000 Übungsstunden. „Dabei sind wir im gesamten Stadtgebiet präsent“, erzählt Winfried Schmitt. Ob in Jüchen, Gustorf, Wevelinghoven, im Grevenbroicher Berufsbildungszentrum oder im Pascal-Gymnasium: Dort und an vielen anderen Stellen sind die Kapellener Sportler mit ihrem Angebot zu finden.

Also alles in Ordnung und kein Anlass zur Klage? „Wir sind im Großen und Ganzen zufrieden, haben aber dieselben Probleme und Sorgen wie jeder Verein dieser Größe, der komplett ehrenamtlich geleitet wird“, erklärt Klaus Calvis. Da gestalte es sich schon Mal schwierig, immer genügend Leute zu finden, die zu einem solchen, auch aufwändigen und dazu ehrenamtlichen Engagement bereit seien.



und die Feldhandball-Mannschaft von 1930

„Aber bis jetzt hat es noch immer geklappt“, meint Calvis.

Nachwuchssorgen, was die Mitglieder angeht, hat der Verein nicht. „Das liegt sicher auch daran, dass wir Wert auf soziale Beiträge legen“, meint Präsident Schmitt. Ein weiteres Kriterium, sich als Sportbegeisterter für den TV Jahn zu entscheiden, sei sicher die Qualität der einzelnen Angebote. „Aber eben auch die Angebotsmenge, über die hier im Umkreis sonst wohl kein Verein verfügt.“

Auch auf die Bereiche Information und Öffentlichkeitsarbeit legen die Kapellener großen Wert. So gibt es unter anderem neben einer vierteljährlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift seit März 1999 die vereinseigene homepage (www.tvj.de), die alle Interessierten über aktuelle Nachrichten und Termine und auch mit Informationen zu allen Sportangeboten versorgt.

Zurzeit konzentriert sich allerdings alles auf das 100-jährige Vereinsjubiläum, das gebührend gefeiert werden soll. „Geplant ist ein dreitägiges Fest, und dafür gibt es noch allerhand zu tun“, meint der Präsident.

Los geht es am 19. Mai mit einem offiziellen Festakt mit Vertretern der Sportverbände des TV und lokalen sowie überregionalen Würdenträgern.

Am Samstag, 20. Mai, wird für die Mitglieder, Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft und Vertretern befreundeter örtlicher Vereine ein großer Festball organisiert.

Der Sonntag, 21. Mai, steht dann ganz im Zeichen langjähriger Mitglieder: Wer seit 25 oder 40 Jahren Mitglied des TV Jahn Kapellen ist, wird im Rahmen eines Ehrungs-Frühschoppens ausgezeichnet, dasselbe gilt für verdiente Funktionäre.

„Das alles wird jetzt vorbereitet“, sagt Winfried Schmitt. „Im Sommer gibt es dann den letzten Programmpunkt dieser Jubiläumsfeierlichkeiten:

Für Samstag, 19. August, ist ein großes Sport- und Spielfest im Erfstadium mit anschließendem Feuerwerk geplant.“

Wenn das alles klappe wie erhofft und sich außerdem die sportlichen Erfolge genauso fortsetzen wie die Arbeit der Ehrenamtler, „dann haben wir allen Grund, zufrieden und zuversichtlich in die Zukunft des Vereins zu blicken.“